

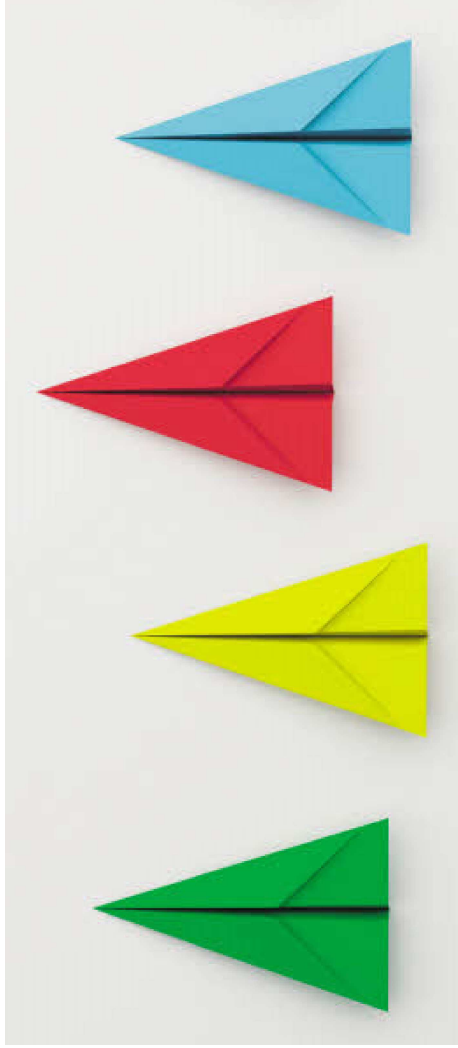
Wie wählt die Generation Greta das Studium?

Die Fridays-for-Future-Bewegung kämpft gegen den Klimawandel. Werden die Schüler auch ihre Karrieren nach dem Thema richten? Welche Hochschulen zudem als nachhaltig zertifiziert sind.



„Richtig gut in Deutsch – und du?“
Lassen Sie **JETZT** Ihr Kind auf **LRS oder Legasthenie testen!** Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung zum Test und beraten Sie gerne.

Jetzt anmelden unter **0662 874653** oder über **www.lrs-salzburg.at**



mal hätten sich fünf Personen gemeldet, heute seien es mehr als 30. Bei der „Green WG Challenge“ kämpfen zuletzt 13 Teams um den Titel der nachhaltigsten Wohngemeinschaft.

Seit Herbst marschiert Mira Dolleschka bei den Demos der Fridays for Future in Wien mit. Ein Mal hat die 20-jährige Niederösterreicherin die Sprüche vorgesprochen. Ihre Kommilitonen haben sie motiviert mitzumachen: Dolleschka studiert Umwelt- und Bioressourcen-Management an der Universität für Bodenkultur. Davor war sie in Kultur- und Sozialanthropologie und Politikwissenschaften interessiert. „Ich wollte aber etwas Naturwissenschaftliches machen. Ich kann jedoch nicht sagen, dass die Aktualität des Themas mich beeinflusst hat.“ In ihrer Familie sei Umweltschutz immer schon präsent gewesen.

Der Vorteil an dem Studium sei, dass sie Wissen habe. „Ich kann erkennen, wenn jemand in Diskussionen Blödsinn redet.“ Für die 20-jährige wäre es wichtig, dass die Qualität des Themas mich beeinflusst hat.“ In ihrer Familie sei Umweltschutz immer schon präsent gewesen.



Mira Dolleschka, Studentin
„Nachhaltigkeit sollte bereits in der Schule Thema sein.“

„Das soll neuen Leuten den Einstieg erleichtern und ihnen helfen, sich zurechtzufinden.“ Gegen den Klimawandel will sich Dolleschka weiterhin engagieren. „Derzeit formulieren wir Forderungen an die Stadt Wien.“

ANGELIKA WIENERROTHER
Wochte für Woche ziehen die Protestierenden von Fridays for Future durch die Straßen Österreichs. Umweltschutz scheint ein zentrales Thema bei den Jugendlichen zu sein. Doch wirkt sich das Interesse auch auf die Studienwahl aus? Sind Vorlesungen von Wissenschaftlern, die zu Klima lehren und forschen, beliebter als zuvor?

Beim Institut für Höhere Studien in Wien ist Martin Unger zuständig für Hochschulforschung. Die Zahlen vom laufenden Wintersemester sind noch nicht verfügbar. Unger hat aber die Indikatoren für jene Studiengänge addiert, in denen „Umwelt“ im Namen auftaucht. „Der Bereich ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gewachsen. Das Interesse hat schon vor Fridays for Future angefangen.“ Einen Höhepunkt stellt der Forscher 2017 fest, seither sind die Zahlen leicht zurückgegangen – was auch an den eingeführten Aufnahmeregeln etwa bei Biologie liegen könnte.

Wie wichtig Umweltschutz bei der Studienwahl sei, könne Unger zwar nicht mit Zahlen belegen. „Aber ich denke, dass viele Studierende ihre Abschlusssarbeiten zu dem Thema schreiben – Ihre Bachelorarbeit hat Josefina Herzig zur Kreislaufwirtschaft

Klimawandel und Nachhaltigkeit, laufenden Semester sind 145 bei die es seit dem Wintersemester der Vorlesung angemeldet. „Das Thema wird auf der Uni immer präsenter.“ Das Engagement der Studierenden nehme zu: 2016 hat Uni-Hädicke ein „Green Campus Student Team“ gegründet. Dar-



Mühlbacherhofweg 6